

Matthias Knuth

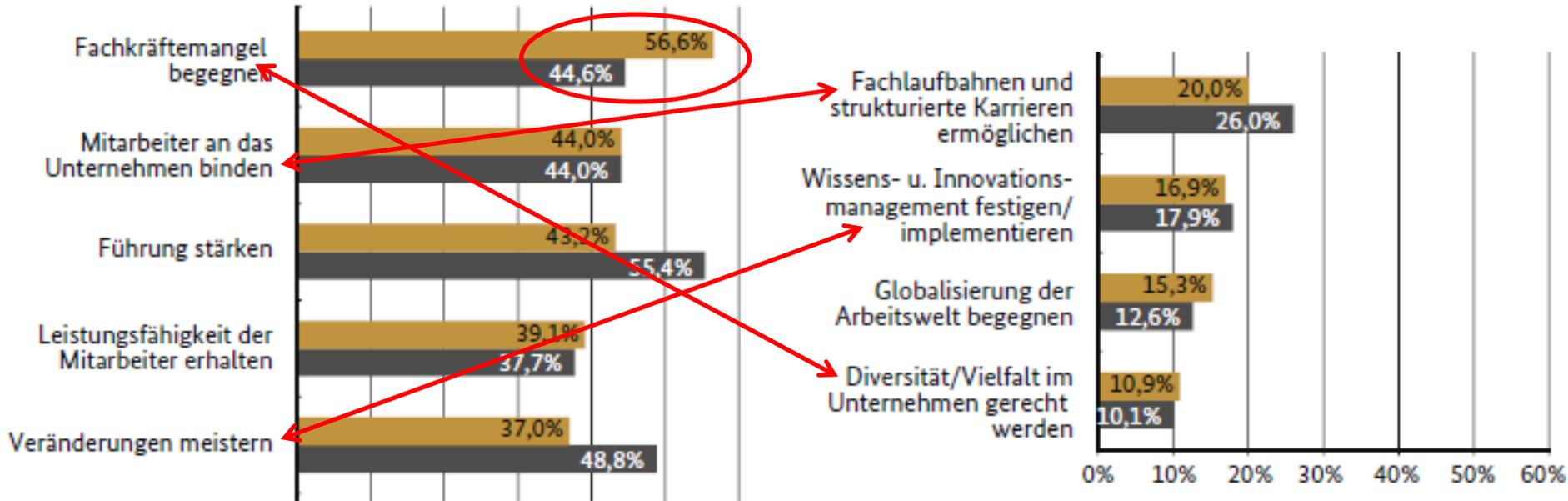
Mütter und Migrantinnen willkommen – auch auf dem Arbeitsmarkt?

Ressourcen stärken – Zukunft sichern
Erwerbsperspektiven für Mütter mit
Migrationshintergrund

Fachtagung am 11. Dezember 2013

Berlin, Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Die wichtigsten HR-Trendthemen aus Sicht der Personaler



■ deutschlandweit

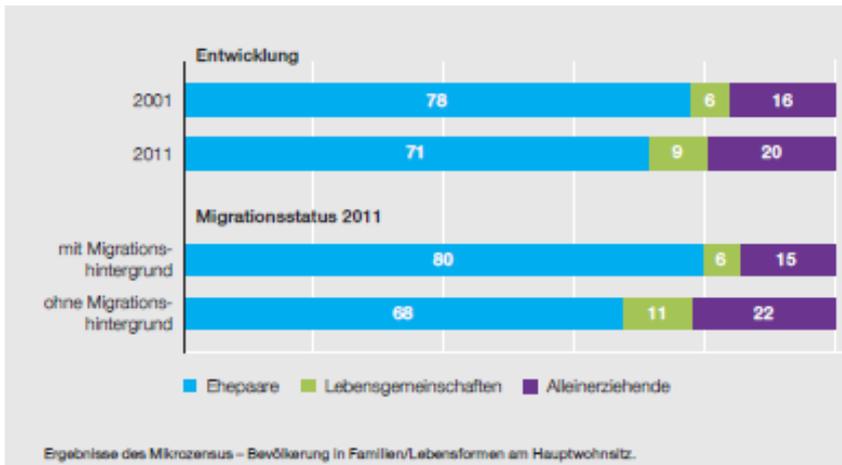
■ für das eigene Unternehmen

(Mehrfachnennung möglich:

Jeder Teilnehmer konnte jeweils 5 von 16 Themen priorisieren.)

Familien mit Kindern unter 18 Jahren...

... nach Familienform

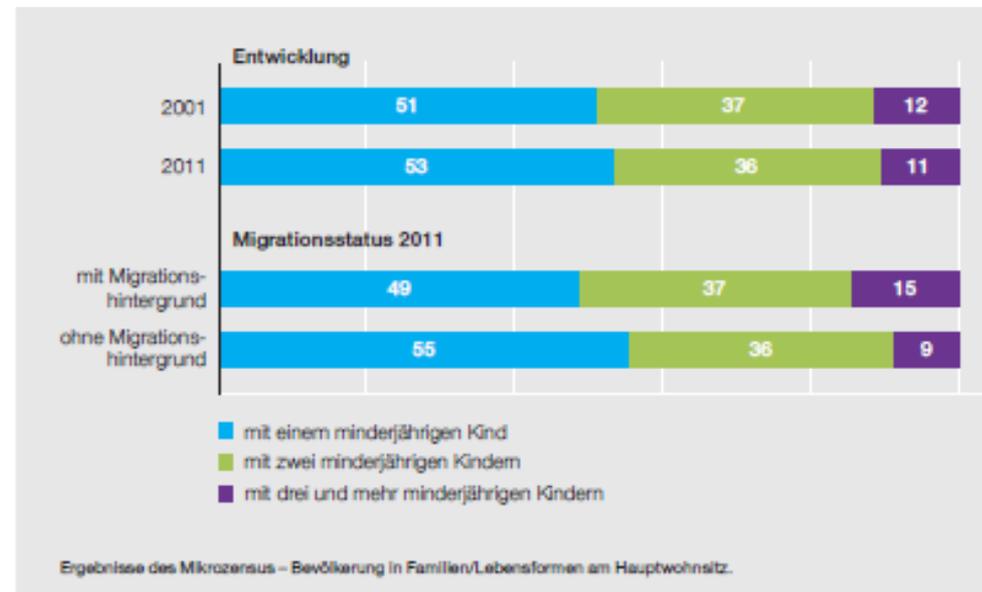


Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.) (2013): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Statistisches Bundesamt; Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; Sozio-oekonomisches Panel am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Bonn.

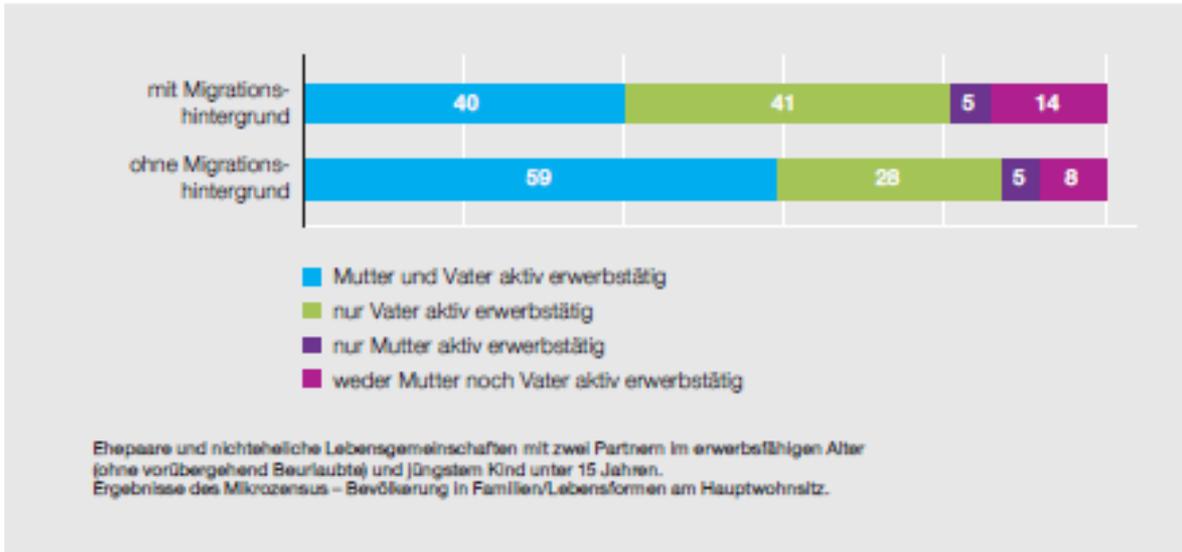
Migrant/innen

- leben häufiger als Ehepaar und seltener als Alleinerziehende
- haben seltener nur ein Kind und häufiger drei und mehr Kinder

... nach Zahl der Kinder

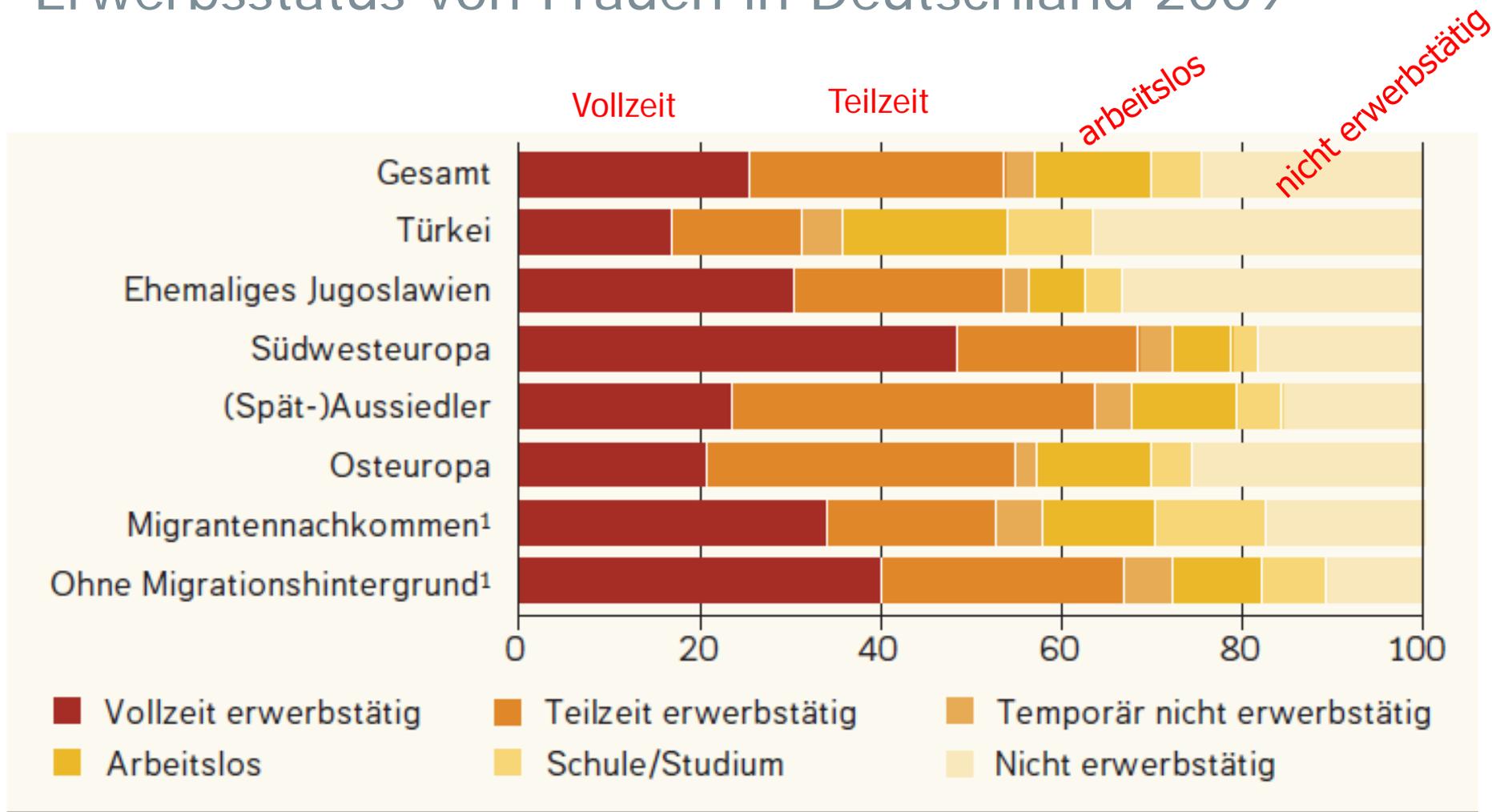


Paarfamilien m. jüngstem Kind unter 15 Jahren nach Migrationsstatus und Erwerbsbeteiligung der Partner 2011



- Anteil der weiblichen Alleinernährerinnen gleich
- Anteil der männlichen Alleinernährer höher

Erwerbsstatus von Frauen in Deutschland 2009

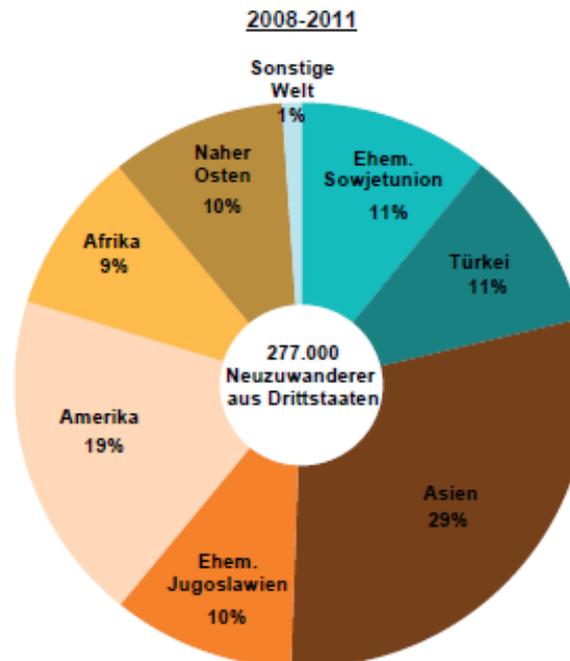
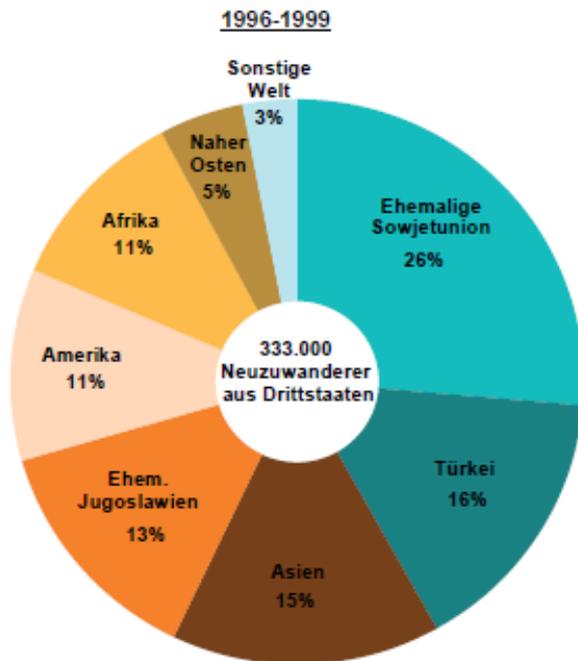


¹ 17-45 Jahre.

Datenbasis: SOEP 2009.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.) (2011): Datenreport 2011. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Statistisches Bundesamt; Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; Sozio-oekonomisches Panel am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Bonn.

Vergleich der Herkunftsregionen von Neuzuwanderern aus Drittstaaten im erwerbsfähigen Alter, 1996-1999 und 2008-2011 (in Prozent)



Datenquelle: Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 1996-2011, eigene Berechnungen

© BiB 2013

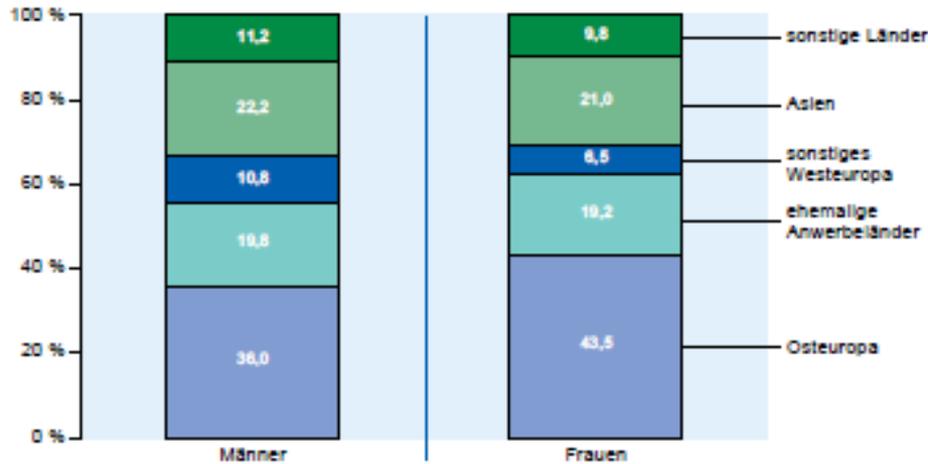
zuletzt
wachsende
Bedeutung von

- Asien
- naher Osten
- Amerika

(bei
Ausblendung der
EU, also auch
von PL, BG, RU)

Seit dem Jahr 2000 zugezogene Erwachsene in NRW 2012 nach Geschlecht...

... und Herkunftsregion

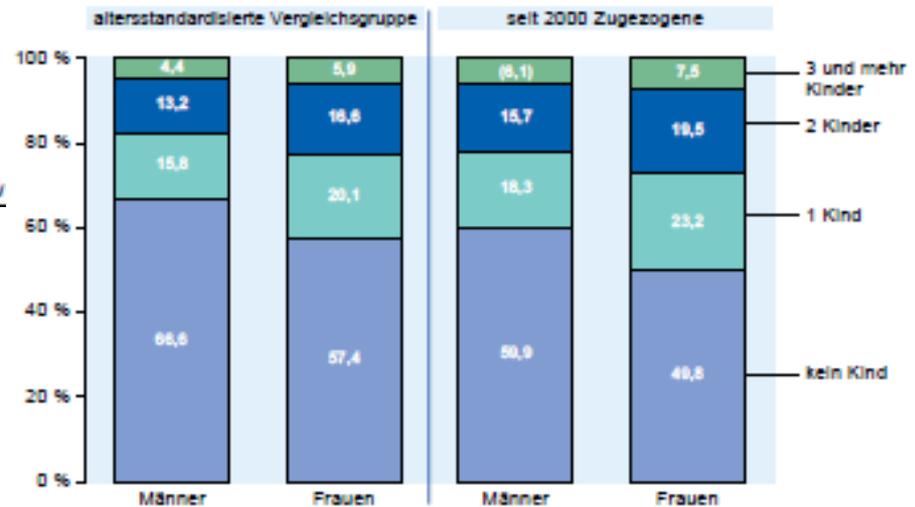


*) Im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

- mehr Frauen als Männer aus Osteuropa
- seltener kinderlos, häufiger mit 2 oder drei Kindern

...und Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren im Haushalt



*) Im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

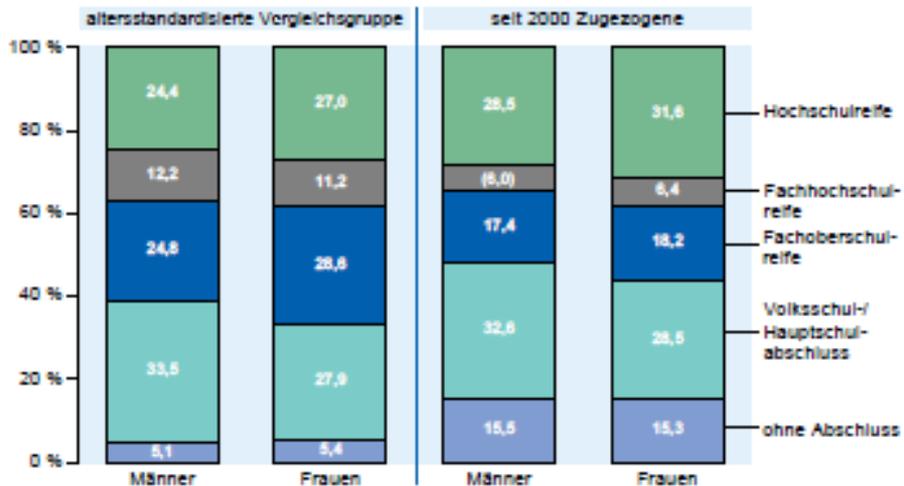
Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik (2013): Ungenutzte Potenziale – Qualifikation und Arbeitsmarktbeiträge von neu zugewanderten Frauen (Statistik kompakt, 5).

Seit dem Jahr 2000 zugezogene Erwachsene in NRW 2012 im Vergleich zur einer altersstandardisierten Vergleichsgruppe der Bevölkerung nach Geschlecht...

... und höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss

Polarisierung der Bildungsabschlüsse:

- mehr höchste, aber auch mehr fehlende Abschlüsse als in der Bevölkerung insgesamt

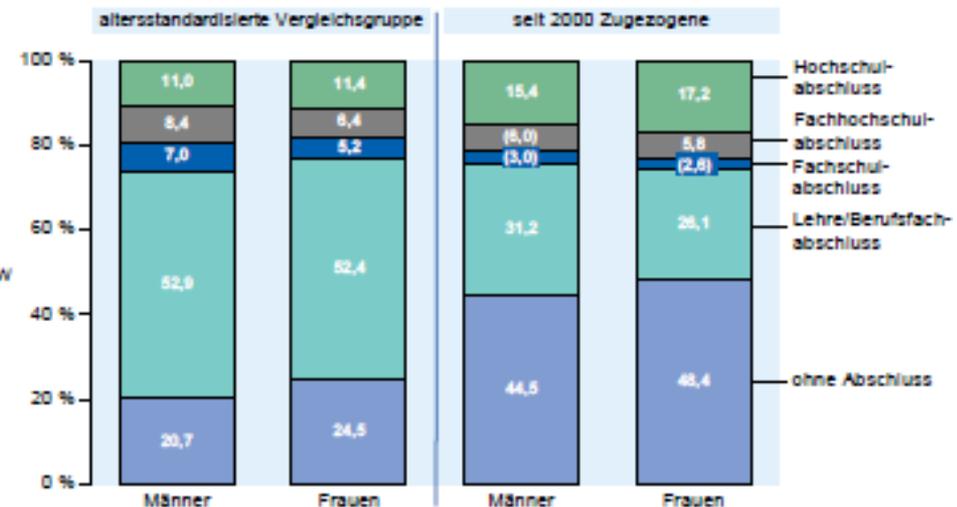


*) Im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

- Bildungsstand der zugezogenen Frauen stärker polarisiert als bei zugezogenen Männern

...und höchstem beruflichen Bildungsabschluss

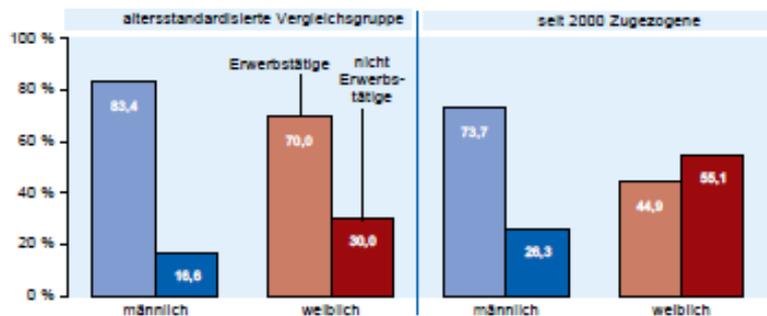


*) Im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

Seit dem Jahr 2000 zugezogene Erwachsene in NRW 2012 im Vergleich zur einer altersstandardisierten Vergleichsgruppe der Bevölkerung nach Geschlecht...

... und Erwerbstätigkeit...

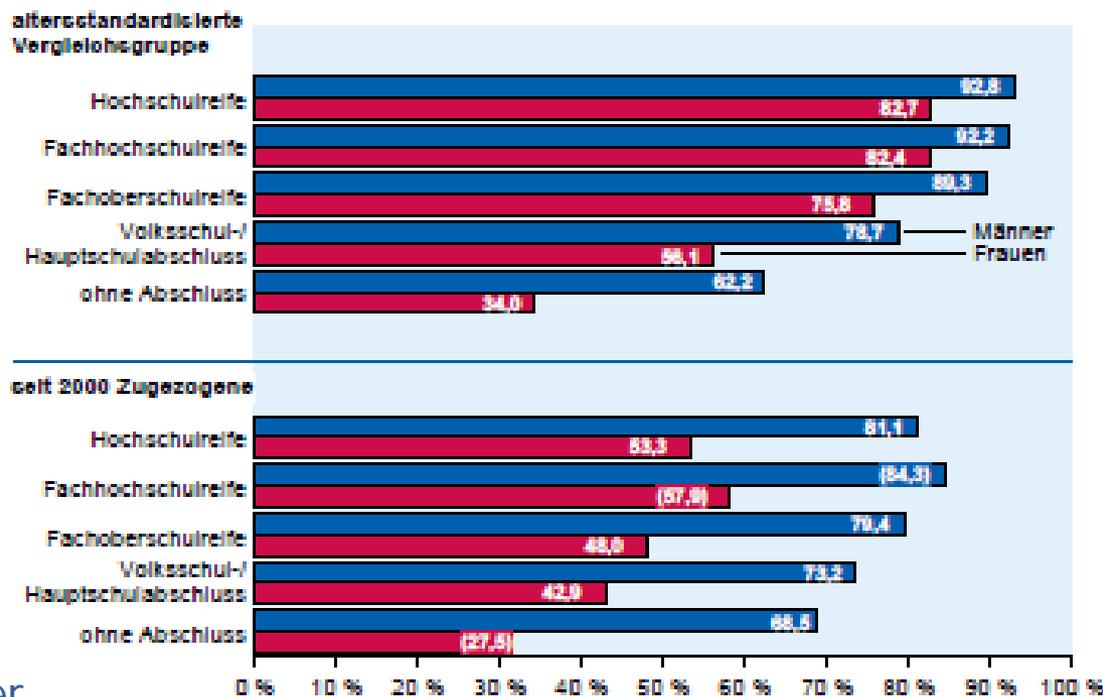


*) im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

- neu Zugezogene weniger erwerbstätig als Bevölkerung insgesamt
- Benachteiligung der Zugezogenen stärker bei Frauen – obwohl zugezogene Frauen mehr höchste Bildungsabschlüsse haben als Männer
- Bildung vermindert *gender gap* der Erwerbstätigkeit bei Zugezogenen weniger als in der Bevölkerung insgesamt

...nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss



*) im Alter von 18 und mehr Jahren --- Ergebnisse des Mikrozensus 2012

Grafik: IT.NRW

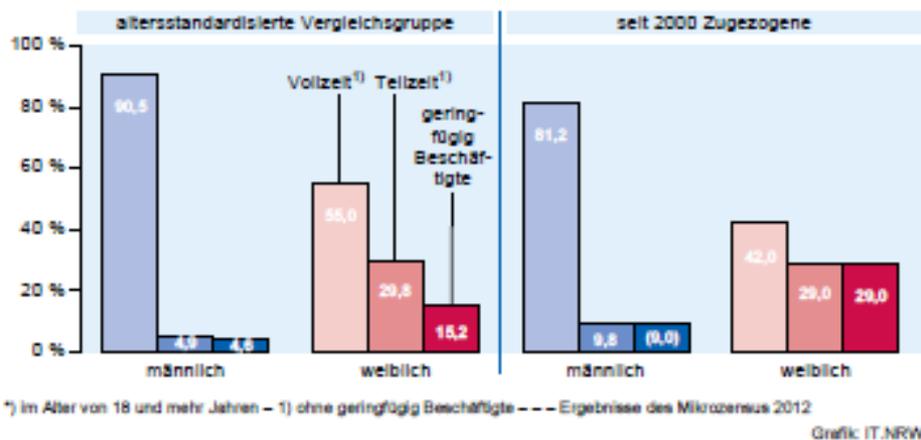
Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik (2013): Ungenutzte Potenziale – Qualifikation und Arbeitsmarkteteiligung von neu zugewanderten Frauen (Statistik kompakt, 5).

Seit dem Jahr 2000 zugezogene Erwachsene in NRW 2012 im Vergleich zur einer altersstandardisierten Vergleichsgruppe der Bevölkerung nach Geschlecht...

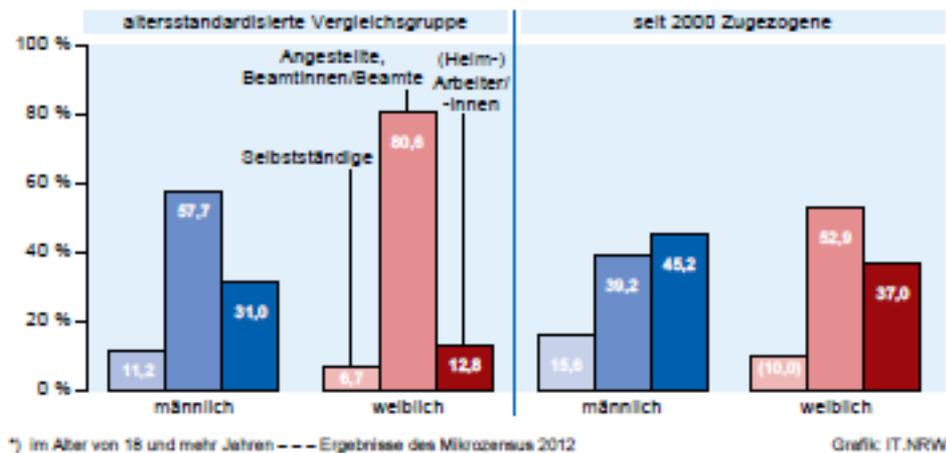
... und Beschäftigungsform

Zugezogene im Vergleich zur Bevölkerung insg.

- seltener in Vollzeit und häufiger im Minijob
- häufiger als Selbständige oder Arbeiter, seltener als Angestellte



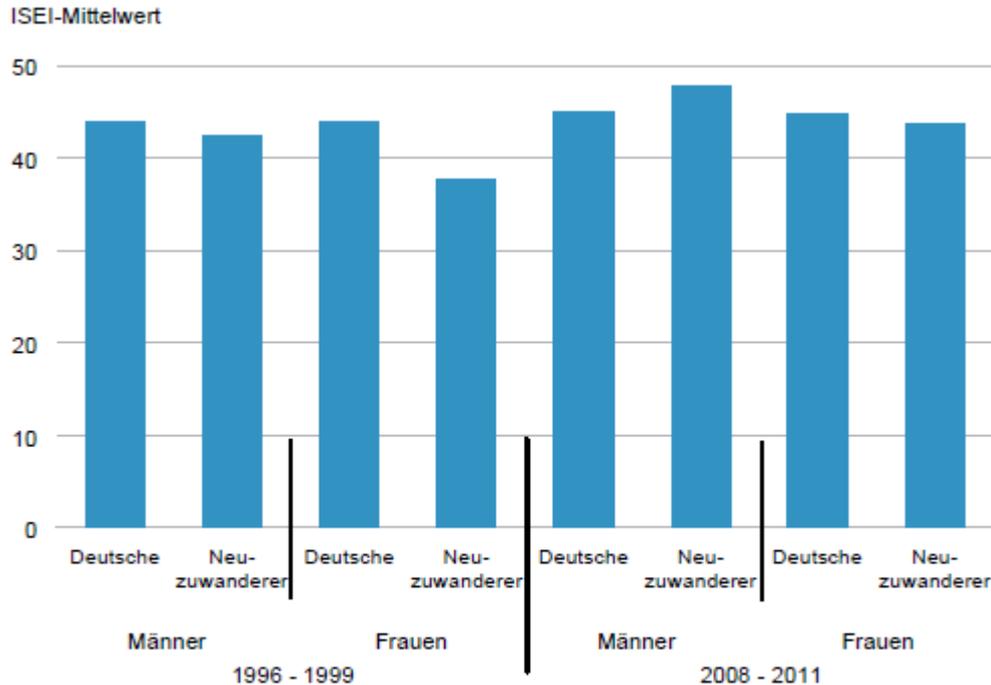
...und Stellung im Beruf



- Effekt (Arbeiterstatus) bei Frauen sehr viel stärker als bei Männern
- Brancheneffekt "Reinigung"?

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik (2013): Ungenutzte Potenziale – Qualifikation und Arbeitsmarktbeteiligung von neu zugewanderten Frauen (Statistik kompakt, 5).

Vergleich des durchschnittlichen beruflichen Status der erwerbstätigen Neuzuwanderer aus Drittstaaten im erwerbsfähigen Alter nach Geschlecht im Vergleich zur deutschen Bevölkerung, 1996-1999 und 2008-2011

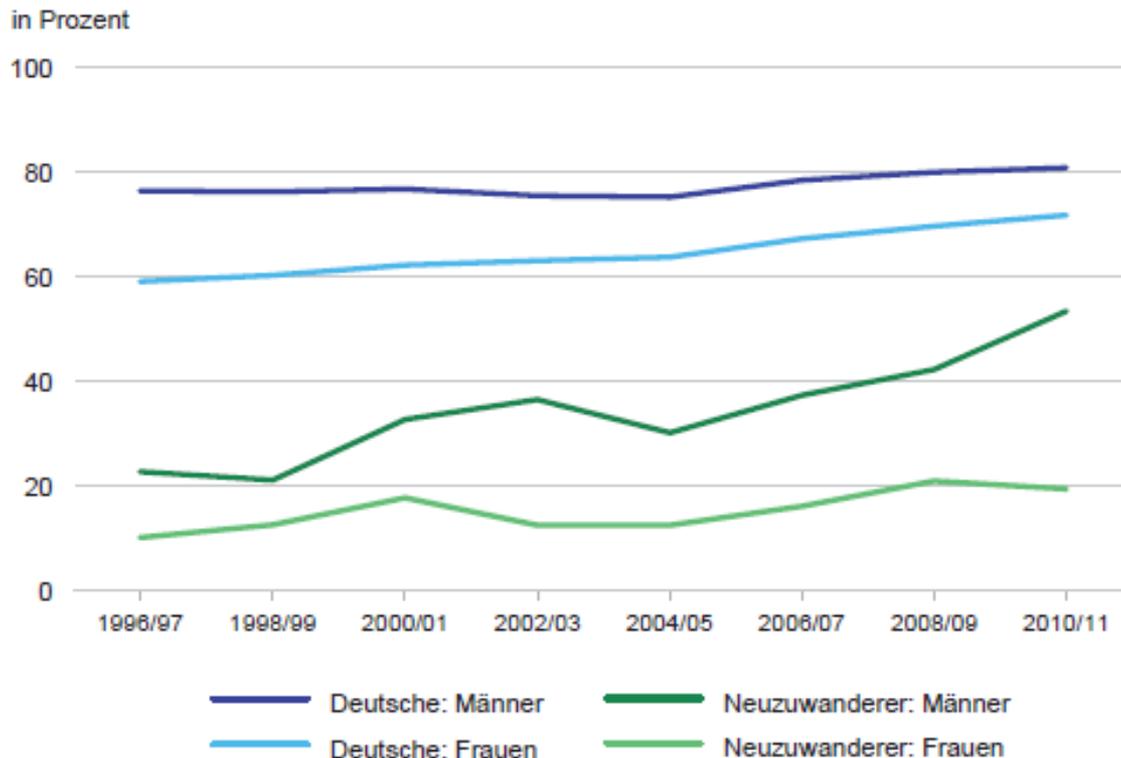


Datenquelle: Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 1996-2011, eigene Berechnungen

© BiB 2013

- neu zugewanderte Männer – sofern überhaupt erwerbstätig – haben deutsche Männer im Status überholt
- neu zugewanderte Frauen haben Statusrückstand lediglich vermindert

Entwicklung der Erwerbstätigenquote der Neuzuwanderer (der jeweils letzten 12 Monate) aus Drittstaaten*) im erwerbsfähigen Alter im Vergleich zur deutschen Bevölkerung nach Geschlecht, 1996-2011, 2-Jahres-Gruppen



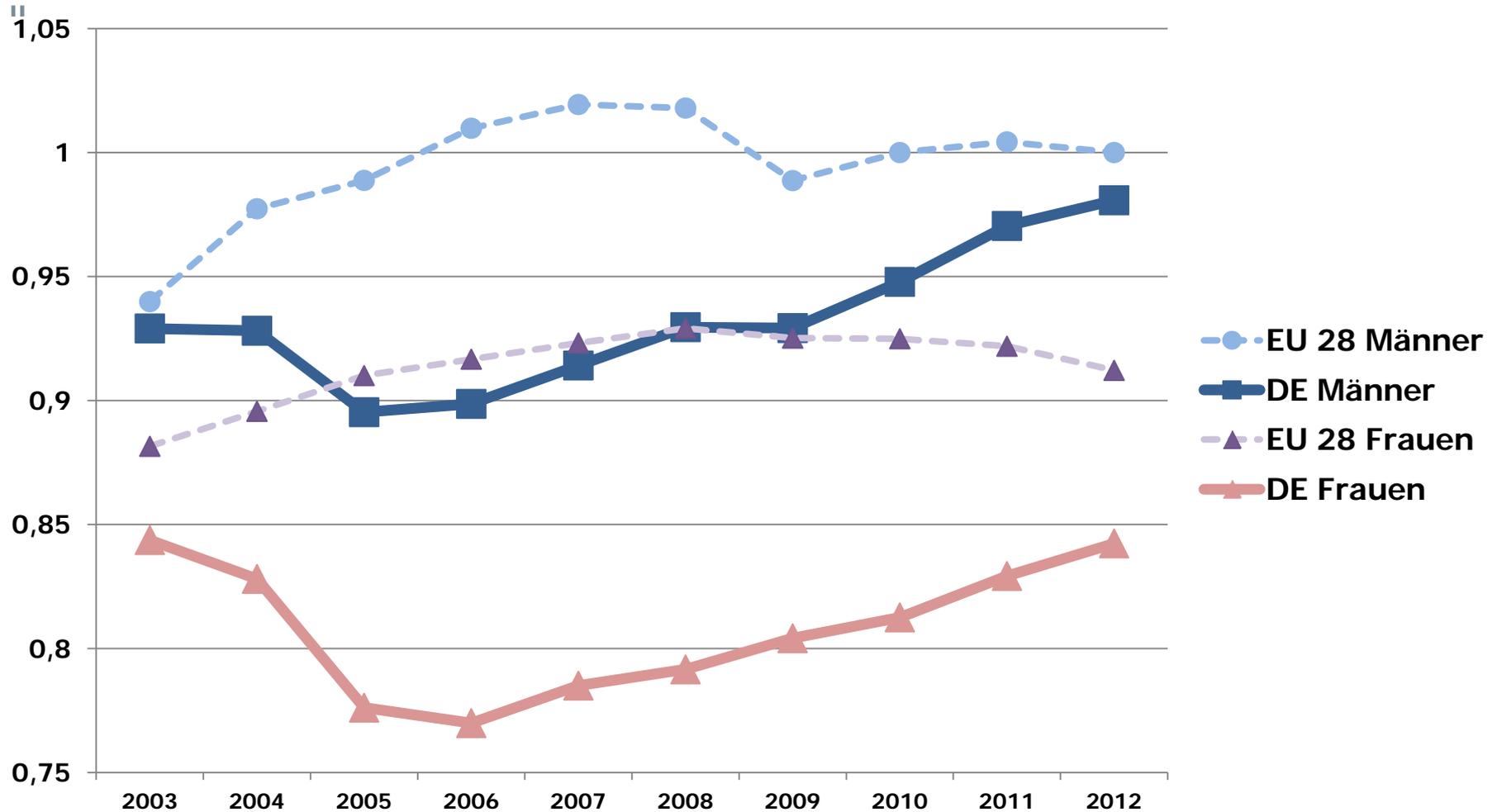
Zugezogene im Vergleich zu Deutschen:

- **Rückstand** bei Männern abnehmend,
- **bei Frauen** trotz leichter Verbesserung **zunehmend!**

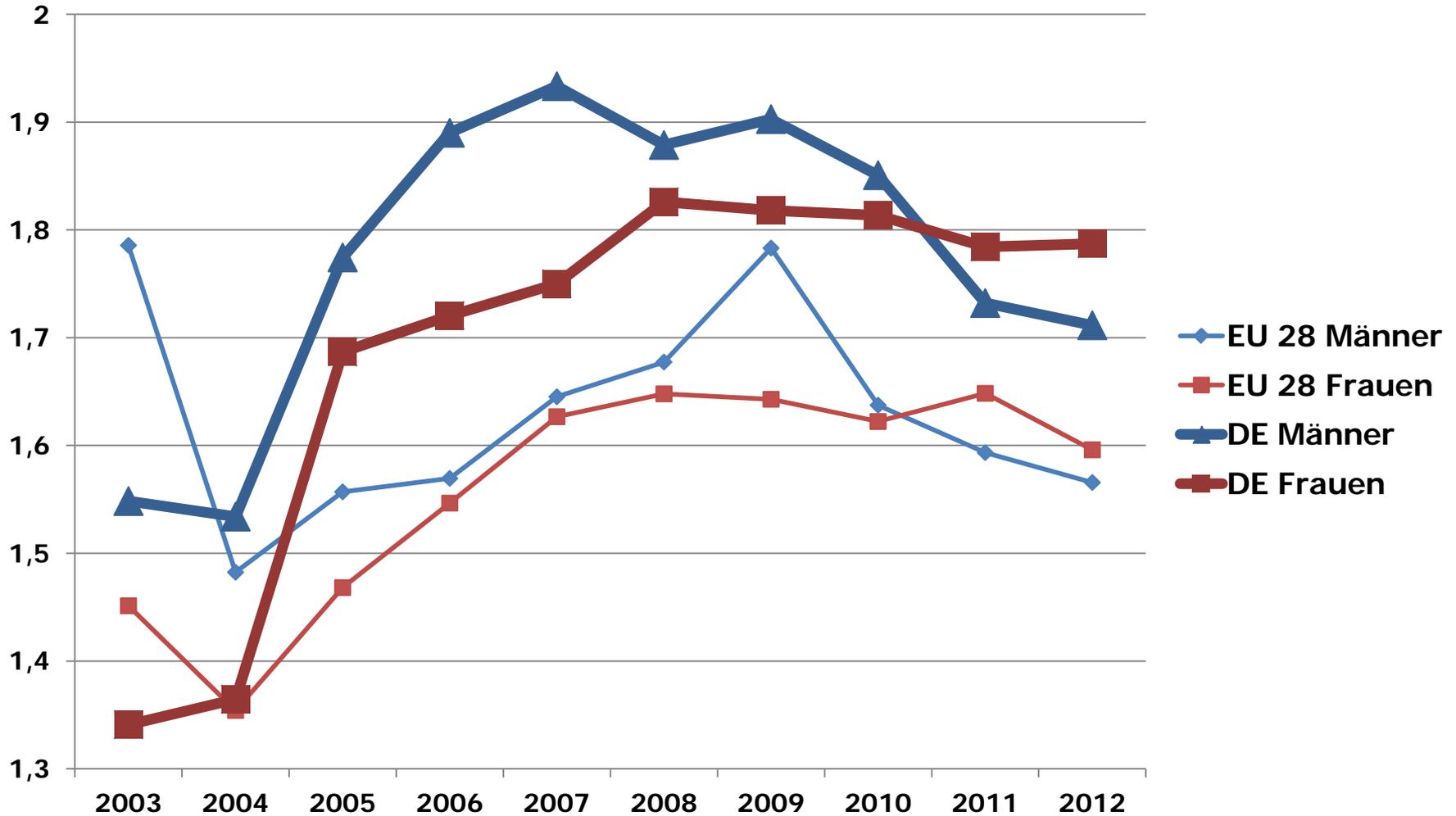
Datenquelle: Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 1996-2011, eigene Berechnungen

© BiB 2013

Relative Erwerbstätigenquoten Zugewanderte / Einheimische, EU und DE, nach Geschlecht ("1" = keine Benachteiligung)



Relative Arbeitslosenquoten Zugewanderte / Einheimische, EU und DE, nach Geschlecht ("1" = keine Benachteiligung)



Erwerbstätigenquoten von Müttern mit Kindern unter 18 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund, 2011

■ erwerbstätig ■ nicht erwerbstätig

Mütter ohne MH



Mütter mit MH



(Quelle: Mikrozensus 2011)

Offen im Denken

- Erwerbsstatus und Umfang der Erwerbstätigkeit zugewanderter Frauen stark differenziert nach regionaler Herkunft – teilweise auch höher als bei einheimischen Frauen
- erheblicher struktureller Wandel der Zuwanderung hinsichtlich Herkunftsregion und Qualifikation
- auch für Neuzuwanderer gilt: seltener kinderlos, häufiger mehrere Kinder als Bevölkerung insgesamt
- (besonders weibliche) Neuzuwanderer tragen zur Polarisierung der Qualifikationsstruktur bei: mehr Hoch-, aber auch mehr Geringqualifizierte
- hohe Bildungsabschlüsse tragen bei neu Zugewanderten **weniger** zur Verringerung des *gender gap* bei als in der Bevölkerung insgesamt
- (besonders weibliche) neu Zugezogene seltener in Vollzeit, häufiger im Minijob, seltener im Angestelltenstatus erwerbstätig als Bevölkerung insgesamt
- zugewanderte Männer konnten in den Jahren des Beschäftigungswachstums ihren Rückstand gegenüber Einheimischen stärker verringern als zugewanderte Frauen
- **für neu zugewanderte Frauen ist der Abstand zu einheimischen Frauen sogar gewachsen**

Offen im Denken

- Familien mit MH häufiger mit männlichem Alleinernährer – unklar, ob das auch für Neuzuwanderer und Hochqualifizierte gilt
- Mütter mit MH weniger erwerbstätig als Mütter ohne MH
- **gleichzeitige Betrachtung von regionaler Herkunft, Zuwanderungszeitpunkt, Geschlecht, Qualifikation** (und ihrer Anerkennung), **Kinderzahl, Familienform und** (Qualität der) **Erwerbsbeteiligung bisher nicht verfügbar!**
- Weitblick betrieblicher Personalpolitik offenbar entwicklungsbedürftig
- **unklar: Warum können oder "wollen" zugewanderte Frauen und Mütter ihre beruflichen Qualifikationen schlechter verwerten als zugewanderte Männer?**
- **In welchem Verhältnis stehen familiäre Rollenbilder, Verfügbarkeit / Zugänglichkeit / Akzeptanz externer Kinderbetreuung, berufs- und geschlechtsspezifische Anerkennungschancen von Berufen, betriebliche Stereotypen von geschlechtsspezifischen Berufsrollen und die berufliche Struktur der mitgebrachten Qualifikationen?**

The research leading to these results has received funding from the European Community's Seventh Framework Programme under grant agreement No. 320121 (Project INSPIRES)



EUROPEAN COMMISSION
European Research Area



SEVENTH FRAMEWORK
PROGRAMME

Funded under Socio-economic Sciences & Humanities